

## Szenen

- Szene 1: Sonntag Abend im Park
- Szene 2: Sonntag Abend bei Mara (Flurbereich)
- Szene 3: Sonntag Abend bei Mara (Jugendzimmer)
- Szene 4: Montag Morgen bei Mara (Küche)
- Szene 5: Montag Morgen Geschichtsunterricht bei Frau Bildhauer
- Szene 6: Montag Nachmittag bei Sandra, Elke, Daniela und Florian
- Szene 7: Montag Abend, **Im Kino**
- Szene 8: Dienstag Vormittag gegen Ende der Lateinstunde bei Frau Hagedorn
- Szene 9: Dienstag Nachmittag, Fahrprüfung (**Unfall**)
- Szene 10: Dienstag Nachmittag Freundinnen vor der Fahrschule
- Szene 11: Dienstag früher Abend bei Ines
- Szene 12: Dienstag Abend bei Sandra, Elke, Daniela und Florian (*mit Rückblenden*)
- Szene 13: Duschszenen 1 mit Kevin
- Szene 14: Im Chemieunterricht
- Szene 15: Cliquentreffen im Park
- Szene 16: Turnhalle (*Rückblende*)
- Szene 17: Cliquentreffen im Park (*Fortsetzung*)
- Szene 18: Duschszenen 2 (**Kevin ertrinkt**)
- Szene 19: Krisensitzung im Park
- Szene 20: Gespräch mit Frau Hagedorn
- Szene 21: Hausmeisterwohnung
- Szene 22: Gefangennahme von Tobias (*Rückblende*)
- Szene 23: Hausmeisterwohnung (*Fortsetzung*)
- Szene 24: Abendbrot bei Maras Familie (*Rückblende*)
- Szene 25: Hausmeisterwohnung (*Fortsetzung*, **Feuer**)

## Rollen und Darsteller:

Annika	Mitläuferin, Cliquesmitglied (Kino)	Melina
Daggie	Schwester von Mara	Lara
Daniela	Schwester von Florian, Mitläuferin, Cliquesmitglied	Rena
Fahrlehrer		???
Fahrprüfer		???
Felix	Anführer, Cliquesmitglied (Schlangentod)	Luca
Florian	Freund von Tobias	Maxim
Frau Hagedorn	Referendarin (Latein, kath. Religion, Deutsch)	Julia
Frl. Bildhauer	Lehrerin für Geschichte	Beyza
Ines	Mitläuferin, Cliquesmitglied	Marie
Jessie	Mitläufer, Cliquesmitglied	Annem.
Johanna	Anführerin, Cliquesmitglied	Melani
Kevin	Anführer, Cliquesmitglied (ertrinkt)	Yannik
Kinobediensteter		???
Lisa	Mitläuferin, Cliquesmitglied (Fahrprüfung, Koma)	Greta
Mara	Mitläuferin, Cliquesmitglied	Elina
Mutter von Florian	Elke	Malou
Mutter von Mara	Anke	Annabel
Sandra [s]	demente Oma von Florian und Daniela, kleine stechende Pupillen (Kontaktlinsen)	Tanja
Tobias	Opfer (immer mit Hornbrille)	Vincent
Vater von Mara	???	Jonas

Windspiel Filmtitel??

Geräusche: grün (oben links)

**HINWEIS: Rückblende durchgehend schwarz-weiß (siehe **Magenta-4-Markierungen**)**

[www.freesound.org](http://www.freesound.org) (Kursheft)

## Anzahl der Einsätze

Annika	34	
Bediensteter	03	
Bildhauer	11	
Daggie	10	
Daniela	24	sanfter
Elke	12	
Fahrlehrer	04	
Fahrprüfer	15	
Felix	44	dominant
Florian	17	einfühlsam
Hagedorn	60	
Ines	36	
Jessie	27	
Johanna	40	bösartig, übelwollend, eingebildet, dominant
Kevin	25	dominant
Lisa	17	
Mara	49	am Ende einsichtig
Maras Mutter	06	
Maras Vater	02	
Rainicke	02	
Sandra	11	
Tobias	16	

## Aufgaben

Lara:	Textkontrolle
Melani	Schminke/Styling/Kostüme
Julia	Schminke/Styling/Kostüme
Luca	Styling/Kostüme
Karl-Friedrich	Kamera 2
	Reflektorhalter

## Agenda

Kontakt mit Kino, auch wg. des Bediensteten (Melani)

Kontakt mit Bestatter

Kontakt mit Fahrschule (Julia)

## Requisiten

Duschkabine  
Gebeinpulver (Katzenstreu?)  
Grableuchten  
Handtasche  
Holzkiste (für 2 Pers.)  
Klappstuhl  
Maus (tot)  
Puppe  
Schemel  
Spinne aus Plastik  
Stühle (9)  
Tisch, runder  
Totenkopf  
Truhe

## 1. Szene: Sonntag Abend im Park

*Musik (Ghetto-Blaster). FüÙe auf Parkbank. Die Jugendlichen trinken (Oettinger od. Paderborner, Energy-Drinks, Wodka, Jägermeister), rauchen (auch Kevin), bedienen ihre Smart-Phones. **Annika ist nicht dabei.** Flaschen stehen auf dem Boden. Lisa kommt hinzu und umarmt die anderen. In Nebengesprächen Fotos zeigen.*

Felix: Lisa, warum warste am Samstag nicht auf der Party von Kevin? Ging echt voll ab bei ihm (*Felix und Kevin machen Ghettogruß.*).

Lisa: Konnte leider nicht! Meine Oma hat ihren 70sten gefeiert! Ich wär' echt gerne gekommen. War denn wieder jemand richtig voll?

Kevin: Na klar, Johanna und Felix hatten mal wieder voll den Absturz? (*in Richtung von Felix*) Stimmt's? (*Johanna und Felix schauen sich an.*)

Felix: Halt die Fresse, Alter. Wenigstens bin ich nicht so ein Lappen wie du!

Kevin: Ich geb' dir gleich eine!

Felix: Als ob!

### *Zwischengespräch*

Lisa: Welches Mädels ist denn jetzt schon wieder auf Pascal reingefallen?

Johanna: Der hat diesmal mit Annika (*nicht in Szene anwesend*) rumgemacht!

Ines: Dann haben sich ja die richtigen gefunden. Die Schlampe macht es eh mit jedem! (*Die anderen lachen.*)

### *Zwischengespräch*

Johanna: Mal was Anderes! Wer geht denn morgen mit zur Sneak nach Iserlohn?

Lisa: Was läuft denn?

Felix: Auf jeden Fall ein Horrorfilm.

Johanna: Also wer geht jetzt mit?

Jessie: Ich bin dabei.

*allgemeine Zustimmung (Ich auch. Klar ...)*

Daniela: Und vorher wieder bei Dimos!

Kevin: Geil, endlich wieder'n Gyrosbaguette.

*Zwischengespräch*

*Mara schaut aufs Handy.*

Mara: Ich bin dann mal weg. Mutter stresst 'rum. (*Mara umarmt Johanna und geht.*)

Johanna: Das kenn'n wir nicht anders.

Jessie: Ich muss auch los. (*geht weg*)

Lisa: Jessie ist bestimmt gegangen, weil ich gekommen bin.

*Mara geht durch den Park und kommt im Dunkeln zu Hause an.*

## 2. Szene: Sonntag Abend bei Mara (Flurbereich)

*Mara schellt. Daggie öffnet.*

Daggie: Schon wieder Schlüssel liegen lassen?!

Mara: Kennst mich ja!

*Mara kommt herein, zieht ihre Jacke aus und hängt sie an die Gaderobe. Daggie schnuppert dran.*

Daggie: Und geraucht hast du auch. Wie oft hab' ich dir schon gesagt, dass du das lassen sollst!

Mara: Scheiße, riecht man das?

Daggie: Als ob nicht!

*Mara holt eine Deoflasche hervor, besprüht sich und die Jacke. Auch Daggie bekommt einen Sprüher ab. Sie geht sofort in ihr Zimmer.*

### 3. Szene: Sonntag Abend bei Mara (Jugendzimmer)

*Dort zieht sie ein Teil aus. Im nächsten Bild liegt sie im Bett mit einer großen Puppe und liest eine Weile, legt dann das Buch weg und macht das Licht aus. Kurz vorher sieht man ihren digitalen Wecker (23:06 Uhr). Schwarz. Zeitsprung. Wecker zeigt nun 2:00 Uhr.*

Tobias: *(nicht zu sehen und mit verfremdeter Stimme) **Quisque videat istum peccavisse. Pause. Quisque videat istum peccavisse.***

Mara: Daggi? Bist du das? Was soll der Mist? *(langsam und mit Pausen)*

Tobias: ***Quisque videat istum peccavisse.***

Mara: Jetzt hör auf!

Tobias: ***Quisque videat istum peccavisse.***

Mara: Lass mich in Ruhe schlafen!

Tobias: ***Quisque videat istum peccavisse.***

*Mara schreckt auf, sitzt senkrecht im Bett.*

Mara: Daggi? Mama? Daggggiiii! *Sie schreit panisch.*

*Mara macht ihre Nachttischlampe an. Unmittelbar danach gibt es einen Knall und die Sicherung fliegt raus. Daggi betritt mit einer Kerze und im Nachthemd Maras Zimmer.*

Daggie: *(während sie das Zimmer betritt)* Was ist denn los, Mara? Stimmt was nicht mit dir?

Tobias: ***Quisque videat istum peccavisse.***

Mara: Die Stimme, die Stimme, hörst du sie nicht? *(panisch und leicht schaukelnd)*

Daggie: Welche Stimme?

Tobias: ***Quisque videat istum peccavisse.***

*Kamera auf Schrank. Tür bewegt sich leicht.)*

Daggie: Ich hör' nichts. Beruhig' dich! Da ist keine Stimme.

*Daggie umarmt ihre Schwester. Mara schluchzt. Daggie verlässt den Raum und schließt den Schrank.*

Daggie: Das war bestimmt nur das Knarren der Schranktür.



#### 4. Szene: Montag Morgen bei Mara (Küche)

*In der Küche. Daggie und Mara frühstücken. Mara sitzt schlaff, Daggie aufrecht. Mutter steht und schmiert Brote für die Schule. Es läuft Radio-MK.*

Daggie: Alles wieder in Ordnung mit dir?

*Die Mutter lauscht dem Gespräch.*

Mara: *(noch völlig benommen)* Der Spruch, immer wieder derselbe Spruch!

Mutter: Wieso, was war denn?

Mara: Ach, nichts.

Mutter: Nichts? Und warum stehst du dann so neben dir?

Daggie: Sie hat nur schlecht geträumt, Mutti? *(an Mara gewandt und leiser)* Aber was war das denn eigentlich für ein Spruch?

Mara: Ich weiß nicht, was er bedeutet. Ich glaube, es war Latein.

Daggie: Kriegst du ihn noch zusammen?

Mara: Nein, oder warte mal. Der Anfang war auf jeden Fall: *Quisque videat*. Den Rest weiß ich nicht mehr.

Mutter: *(die das Gespräch aufmerksam verfolgt hat)* Ihr verheimlicht mir doch etwas!

Daggie: Mara hatte einen Albtraum. Sie hat doch auch geschrien.

Mutter: Das habe ich nicht gehört! Aber wie dem auch sei, schaut mal zur Uhr! Ihr müsst los; sonst verpasst ihr noch den Bus! Ihr könnt mir das ja heute Nachmittag genauer erzählen.

*Die Mädels stehen auf, ergreifen ihre Schultaschen.*

Mara: *(Küsschen)* Ciao!

Daggie: *(Küsschen)* Tschüss, Mama!

Mutter: Tschüss, ihr zwei. Und jetzt beeilt euch!

*Die Mädels verlassen den Raum.*

## 5. Szene: Montag Morgen, Geschichtsunterricht bei Frau Bildhauer

**Requisiten:** Hefte, Stifte, Schultaschen, Zeigestock, Geschichtsbücher, Kerze, Zigarettenschachtel

Der Kurs sitzt im Geschichtsunterricht. Der Platz neben Florian ist frei. Darauf steht eine brennende Kerze. Auch Daniela muss sichtbar sein. **Florian sitzt immer gerade da. Mara, die in der 3. Szene Auditionen hatte, schaut die ganze Zeit geistesabwesend geradeaus, ihr Buch ist geschlossen.**

Frl. Bildhauer: (sitzend) Als nächstes schauen wir uns den Handel in einer mittelalterlichen Stadt an. Jessie, lies bitte mal den Text auf Seite 7 vor!

---

Jessie: (gelangweilt) Warum ich?

Frl. Bildhauer: Na, mach schon! (**aus dem Off**)

Jessie: (provokativ gelangweilt. Auch die übrigen Schüler wirken gelangweilt.) Endlich hat Conrad die Schneidergasse und seinen Onkel gefunden. Er ist neugierig und möchte mehr von der Stadt sehen. Sein Vetter Kuno will ihn führen. Gemeinsam gehen sie zum Marktplatz. Dort herrscht ein geschäftiges Treiben. **von Nah auf Totale** Johanna schiebt einen Zettel zu Ines, Ines liest ihn und wirft ihn weiter. Bauern bieten Lebensmittel an, Handwerker verkaufen ihre Waren, städtische Aufseher überwachen das Geschehen.

---

Frl. Bildhauer: Stopp! Ines, um was geht es in dem Text?  
**Großaufnahme**

---

Ines: (fühlt sich zu Recht ertappt) Äh, tut mir leid, Fräulein Bildhauer. Ich glaube, ich habe gerade mal nicht aufgepasst.  
**Großaufnahme**

---

Frl. Bildhauer: Ich glaube, da hast du gerade mal Recht. Fahr bitte fort, ...

**Totale** Kevin zeigt auf. Auch die Kerze ist sichtbar.

Jessie: Kevin meldet sich doch! (**aus dem Off**)

Frl. Bildhauer: (genervt) Kevin, was ist denn los?

---

Kevin: (grinsend) Könnt ich mal zum Klo, Fräulein Bildhauer?

Frl. Bildhauer: War die Pause mal wieder zu kurz? Die Kippe hatte wohl wieder Priorität! Komm, hau ab! (Kevin ist auch sichtbar.)

Kevin geht und holt im Rausgehen grinsend die Zigarettenschachtel

*aus der Hosentasche. Nach Verlassen des Raumes hält er diese in Klasse.*

Frl. Bildhauer: Wo waren wir stehen geblieben? (***aus dem Off***)

---

Felix: Jessie sollte wegfahren.

Frl. Bildhauer: (*steht auf, greift in Gedanken den Zeigestock, schiebt ihn eine Zeit lang auf und zu, irgendwann lässt sie ihn geöffnet*) Richtig. Jessy, fahr bitte weg, nein, fahr bitte fort. (*Felix streng anraunend*) Felix!

Jessie: (*immer noch gelangweilt*) Der Marktplatz ist mit Steinen gepflastert, und rundherum stehen stattliche Häuser mit verzierten Fassaden. Durch die Tore gehen vornehm gekleidete Bürger. „Hier wohnen unsere reichsten Bürger. Da drüben im Rathaus übt der Stadtrat seine Ämter aus“, erklärt Kuno.

***Mara, die völlig geistesabwesend wirkt, ist auch sichtbar.***

Frl. Bildhauer: (*zur abwesenden Mara*) Mara, sag mal was dazu!

---

Mara: (*verstört*) Ja, ... ich hab' da was nicht verstanden.  
***Nahaufnahme***

---

Johanna: Das ist aber auch schlecht zu verstehen, Jessie redet so leise.  
***Nahaufnahme*** Kann nicht mal jemand anderes vorlesen?

---

Frl. Bildhauer: Von mir aus, (*blickt sich um*) ... genau, Mara, lies du bitte weiter, aber bitte schön laut und deutlich, damit alle, auch Johanna, was verstehen.

Johanna: Danke! (***aus dem Off***)

Mara: (*Leicht genervt liest sie den Text weiter. Zum Schluss fügt sie ganz selbstverständlich den lateinischen Satz hinzu und wiederholt ihn anschließend zitternd, langsam und mit fragendem Tonfall.*)

***von Totale  
immer näher  
auf Mara***

Conrad schaut sich weiter um und bestaunt besonders die prachtvolle Hauptkirche. Kuno macht ihn auf den Mann aufmerksam, der an einer Ecke des Marktes am Pranger angekettet ist: Sieh mal, der Rat und die Herren Bürgermeister sorgen für Ordnung und bestrafen die Übeltäter!

Lisa: Lauter! Ich versteh' nichts! (***aus dem Off***)

Mara: (*lauter*) Sieh mal, der Rat und die Herren Bürgermeister sorgen für

Ordnung und bestrafen die Übeltäter! „*Quisque videat istum peccavisse*. Dann wiederholt sie irritiert und fragend den Satz. *Quisque videat istum peccavisse?*“

---

Frl. Bildhauer: (Mara unterbrechend) Aber der Satz steht doch auf Deutsch im Buch.  
**Nahaufnahme**

---

Mara: (fast panisch) Sagen Sie, dass das nicht wahr ist! Das ist der Satz von heute Nacht! (mit panischer Bewegung – welche?)  
**Nahaufnahme**

---

Frl. Bildhauer: Ich verstehe gar nichts! Im Buch steht jedenfalls schwarz auf weiß und in Deutsch: Jeder soll sehen, dass er sich etwas hat zuschulden kommen lassen. (zustimmendes Nicken einiger Schüler)  
**Halbtotale**

---

Mara: Und in meinem Buch steht schwarz auf weiß und in Latein ... das heißt, (stotternd und völlig perplex) jetzt steht er da auch auf Deutsch ... . Ich weiß genau, dass dieser Satz eben noch auf Lateinisch da stand (rennt schreiend aus dem Raum, dabei fällt ihr Stuhl um).  
**von Nah auf Totale**

---

Frl. Bildhauer: (hinter ihr her rufend) Mara! (aus dem Off)

## 6. Szene: Montag Nachmittag bei Sandra, Elke, Daniela und Florian

*Florian und Daniela werfen ihre Rucksäcke in den Flur und betreten die Küche, in der auch ein Esstisch steht. Sandra schaukelt eine Jungenpuppe. Elke steht am Herd. Daniela öffnet den Schrank, holt zwei Teller heraus, reicht einen Florian. Daniela will sich gerade etwas auffüllen.*

Elke:                   Wie wäre es erst einmal mit einem „Hallo“, bevor ihr an die Schüsseln geht?

Florian u. Daniela: *(synchron und genervt)* Hallo!

Elke:                   Schöner wäre es, wenn es euch mal selbst einfielen zu grüßen.

*Sie füllen sich Essen auf, stellen die gefüllten Teller ab und nehmen sich Besteck aus der Schublade.*

Oma Sandra:       *(rätselhaft und langsam)* Lass die Kinder, Elke! Die haben heute schon Einiges erlebt.

Elke:                   Was meinst du damit?

Florian:             Hör doch auf, ständig nachzufragen! Du willst es aber auch nicht wahrhaben, dass Oma immer häufiger Dinge sagt, die ... Na, du verstehst mich schon!

Daniela:             *(zu Florian)* Und wenn Oma Sandra die Stunde bei Frau Bildhauer meint?!

Florian:             Wie soll das denn gehen?

Daniela:             Sie gibt doch oft so rätselhaftes Zeug von sich.

Oma Sandra:       Der Rat und die Herren Bürgermeister sorgen für Ordnung und bestrafen die Übeltäter! (**Horormusik**)

*Florian und Daniela fällt laut krachend das Besteck aus der Hand und sie werfen sich vielsagende Blicke zu.*

Elke:                   Was habt ihr denn jetzt, bitte schön?

*Sie heben das Besteck wieder auf.*

Daniela:             Es ist nur, weil ... Oma macht mir manchmal Angst.

Elke:                   Florian hat wahrscheinlich Recht. Oma wird von Tag zu Tag D-E-M-E-N-T-E-R.

Florian: Jetzt glaub ich es nicht mehr.

Elke: Was hast du gesagt?

Florian: Ach, nichts!

Daniela: (*nur zu Florian*) Oma Sandra ist mir unheimlich.

## 7. Szene: Montag Abend, Im Kino

*Anmerkung: Annika erkennt Tobias nicht. Aber später wird ihr klar, dass ihr die Silhouette bekannt vorkam. Wird auch im zweiten Gespräch mit Frau Hagedorn thematisiert. Die Clique sitzt mit 3-D-Brillen im Kino (welcher Film soll laufen?), zweiter Platz von rechts Annika. Unterhaltung.*

Annika: Lass mich noch Popcorn holen!

Johanna: Gute Idee!

*Annika geht hinaus. Sie geht in Richtung Popcornstand und kehrt mit einem Beutel zurück. Wenig später betritt sie den Vorführraum und tastet sich zu ihrer Sitzreihe durch.*

Annika: Da bin ich wieder. Greif zu!

Johanna: -

Annika: Nimm schon! Ich will die nicht alleine essen! - Sag mal, sprichst du nicht mehr mit mir?

Stimme: *Nullum peccatum sine poena.*

Annika: Wie bitte?

Stimme: *Nullum peccatum sine poena.*

*Annika blickt Johanna an und sieht eine geisterhafte, nur schemenhaft erkennbare Person, die offensichtlich nicht Johanna ist. Sie wendet sich um, und muss feststellen, dass sie mit dieser Person alleine im Kino sitzt. Sie will hastig hinausgehen, wird daran aber gehindert, weil neben ihr auf der anderen Seite die gleiche schemenhafte Person sitzt, die diesen lateinischen Satz zu ihr sagt.*

Stimme 2: *Nullum peccatum sine poena. Nullum peccatum sine poena.*

*Annika gerät in Panik.*

Lautsprecher: *Nullum peccatum sine poena. Nullum peccatum sine poena. ...*

*Irgendwie schafft sie es, ihre Sitzreihe zu verlassen und zur Tür hinaus zu rennen. Sie läuft schreiend einem Kinobediensteten in die Arme.*

Bediensteter: Aber was ist denn passiert?

Annika: Der Saal, da ist was nicht in Ordnung. Meine Freunde ... weg. Nur der Typ, der Latein redet ... es war so schrecklich!

*Sie umklammert den Kinobediensteten.*

Bediensteter: Aber, aber, mein Fräulein! Lass uns doch mal sehen, was los ist! (*Er geht zum Eingang, schaut hinein. Annika blickt zitternd ebenfalls in den Saal. Sie sieht einen Kinosaal, der mit vielen Zuschauern besetzt ist. Johanna blickt ihr erwartend entgegen.*) Sieh doch, da ist alles völlig in Ordnung! Also komm schon, du hattest wohl nur einen schlechten Tag; da sieht man schon mal Gespenster.

Annika: Sie haben wohl recht, das ist heut' nicht mein Tag.

Bediensteter: Scheint so! Sieh dir jetzt erst mal ganz entspannt den Horrorfilm an. Dann kommst du schon wieder auf bessere Gedanken!

Johanna: Wo bleibst du denn, die sind schon bei der Langnese-Werbung.



## 8. Szene: Dienstag Vormittag gegen Ende der Lateinstunde bei Frau Hagedorn

Frau Hagedorn: Notiert euch den Termin der nächsten Klausur! Es wird der Stoff bis Lektion 5 vorausgesetzt. Lest euch auch den Info-Text zu den Gladiatorenspielen durch.

*Sie dreht sich zur Tafel und schreibt die Informationen an (Termin, Stunde, Thema).*

*Kevin pustet die Kerze aus, die auf dem leeren Tisch neben Florian steht. Florian fegt als Reaktion Kevins Lateinbuch vom Tisch.*

Kevin: *(leise)* Du verstehst aber auch keinen Spaß.

*Frau Hagedorn hat aber den Vorfall bemerkt und dreht sich um.*

Frau Hagedorn: Was ist da gerade auf den Boden gefallen?

*Kevin meldet sich scheinheilig.*

Frau Hagedorn: Ja, bitte?

Kevin: Florian hat einfach mein Buch vom Tisch geschleudert.

Frau Hagedorn: *(geht dabei auf Kevin zu)* Und das hat er natürlich ohne jeden Grund gemacht.

Kevin: Na klar, Sie kennen ihn doch!

Frau Hagedorn: Dich kenne ich wohl noch besser.

Lisa: *(süffisant)* Wie meinen Sie das? Erzählen Sie noch ein bisschen mehr!

*Der Kurs lacht.*

Frau Hagedorn: Eben brannte doch noch die Kerze, die Florian jeden Morgen für Tobias anzündet.

Kevin: Die ist ausgegangen, als Florian mein Buch vom Tisch gefegt hat.

Frau Hagedorn: Jetzt reicht's mir. Jetzt steh endlich zu dem, was du gemacht hast. Du hast doch sein Licht ausgelöscht!

Kevin: *(widerwillig)* Schon gut, schon gut, ich geb's ja zu! Aber manchmal find' ich die rührselige Art von Florian einfach nur zum Kotzen. Er soll einfach begreifen, dass Tobi nicht mehr wollte. Und außerdem geht das Leben weiter.

*Florian weint.*

Daniela: (Florian anfassend) Jetzt halt endlich die Klappe, du Spast!

*Es schellt. Annika bleibt allein bei Frau Hagedorn zurück.*

Frau Hagedorn: Was gibt es noch, Annika?

Annika: Dürfte ich Sie mal etwas fragen?

Frau Hagedorn: Nur zu! (*packt dabei ihre Sachen ein*)

Annika: Könnten Sie mir wohl mal etwas übersetzen? Ist auch nicht viel. Nur einen Satz, den ich ... in einem Roman gelesen habe.

Frau Hagedorn: Ja sicher doch! Wie lautet er denn?

Annika: Ich glaube, er lautet „*Nullum peccantum sine puna*“.

Frau Hagedorn: „*Nullum peccantum sine puna*“ ... Das ist Unfug. Du meinst wohl „*Nullum peccatum sine poena*“? Kann das sein?

Annika: Stimmt, das hat er gesagt.

Frau Hagedorn: *Er* gesagt? Wer ist denn „er“?

Annika: Der Typ im Kino, ... ich meine im Roman. Und was heißt es nun?

Frau Hagedorn: Keine Sünde ohne Strafe.

Annika: Okay!

*Annika will sich abwenden, um zu gehen, aber Frau Hagedorn hält sie zurück.*

Frau Hagedorn: Sag' mal Annika, das mit dem Roman stimmt doch nicht. Das ist doch wirklich passiert, so nervös wie du bist. Hat dich etwa im Kino ein Mann belästigt?

Annika: Ja, ... Nein, ... ich hatte da nur so einen Blackout. Ich möchte aber nicht darüber reden.

## 9. Szene: Dienstag Nachmittag Fahrprüfung

*Tag der Fahrprüfung. Lisa, Fahrlehrer und Prüfer sowie einige Freundinnen (Ines, Annika, Johanna, Daniela) stehen vor dem Auto. Diese umarmen sie und geben ihr jeweils ein größeres Stofftier mit. Der Fahrlehrer schaut während der Fahrt nur auf sein Smart-Phone.*

Ines: Alles Gute! Und denk dran: „Rechts vor Links.“ Und hier ist noch ein kleiner Glücksbringer für dich. (*überreicht ein Stofftier*)

Annika: Toi, Toi, toi! Immer schön auf die Fahrbahn gucken. (*überreicht ein Stofftier*)

Johanna: Vergiss bloß nicht den Schulterblick. (*überreicht ein Stofftier*)

Daniela: Und das Wichtigste: Nicht nervös werden! Bloß nicht nervös werden! (*überreicht ein Stofftier*)

Lisa: Danke! (*Blickt auf das Bändchen, das um den Hals des vierten Stofftiers gebunden ist*) Was bedeutet denn „*Séquēřē verba examineris!*“ (*Untertitel mit Übersetzung*)

Daniela: Bitte, was soll da stehen?

Lisa: *Séquēřē verba examineris!*

Daniela: (*Schaut auf das Bändchen*) Hallo!? Hier steht „Viel Glück bei der Prüfung!“?

Fahrerlehrer: (*markig*) Jetzt reicht es aber mit euren Ratschlägen. Sonst wird sie noch nervös.

Lisa: Das bin ich schon. Ich lese ja schon Dinge, die da gar nicht stehen.

Fahrprüfer: Jetzt steigen Sie mal ein, junge Frau! Und lassen Sie sich nicht noch nervöser machen. Sonst gibt das heute nichts.

*Lisa blickt hilflos und verunsichert auf ihre Stofftiere und steigt unbeholfen mit diesen ein. Gleichzeitig steigen die Männer ein. Das Auto setzt sich in Bewegung.*

Annika: Wisst ihr was? Ich bin sicher, dass sie den lateinischen Spruch tatsächlich gelesen hat. Das war nicht ihre Nervosität. Ich habe ein ganz ungutes Gefühl!

*In der nächsten Einstellung sieht man Lisa ohne Tiere.*

Fahrprüfer: Nächste Möglichkeit rechts. (*Er hält nun die Stofftiere.*)

*Fahrendes Auto von außen. Vollbremsung.*

Fahrprüfer: Sind Sie verrückt geworden? Wollen Sie schon in den ersten fünf Minuten durchfallen?

Lisa: Sollte ich denn die Katze einfach tot fahren?

Prüfer: Welche Katze denn? Haben Sie Halluzinationen?

Lisa: Ja, die schwarze Katze, die von rechts nach links über die Straße lief.

Prüfer: Ach Blödsinn! Oder haben Sie die Katze etwa auch gesehen, Herr Schmitz?

Fahrlehrer: Welche Katze? Ah, ja, ja, ja. Die, die Katze! Ja, die hab ich auch gesehen.

Prüfer: Also gut, dann fahren Sie weiter und folgen der Vorfahrtstraße bis zur nächsten Kreuzung!

*Kurz vor der Kreuzung.*

Prüfer: Bitte, links einordnen.

*Lisa überquert die Kreuzung.*

Prüfer: Jetzt mal das Tempo reduzieren und in die nächste Parklücke fahren.

*Lisa parkt ein. Ein Fehlversuch. Abstand von der Bordsteinkante zu groß. Von außen gefilmt.*

Prüfer: Jetzt noch einmal richtig.

*Einparken gelingt.*

Prüfer: Wir setzen nun die Fahrt fort. (*Man sieht ihn im Rückspiegel.*)

*Auto fährt.*

Prüfer: Und jetzt überholen Sie bitten den Schleicher vor Ihnen!

*Lisa leitet das Überholmanöver ein. Während des Überholvorgangs taucht plötzlich ein mit hoher Geschwindigkeit fahrendes schwarzes Auto (möglichst Leichenwagen) vor ihr auf.*

Lisa: Da kommt Gegenverkehr.

*Sie fährt zurück auf ihre Seite.*

Prüfer: Was soll das? Was brechen Sie einfach den Überholvorgang ab? Ich habe Ihnen doch gesagt, Sie sollen überholen. Los! Machen Sie schon, dass sie überkommen.

Fahrlehrer: *Séquere verba examinantis! (Untertitel)*

*Man sieht den schwarzen Wagen näher kommen.*

Lisa: Was? *(ohne den Fahrlehrer anzuschauen)*

Prüfer: Rüber!

Lisa: Da(s), das schaff ich nicht mehr!

Prüfer: Wenn du jetzt nicht sofort überholst, war's das!

Lisa: Ich schaff's nicht mehr!

Prüfer: Los, jetzt!

Fahrlehrer: *Sequere verba examinantis!*

Prüfer: Los, jetzt! *(mit Nachhall)*

*Lisa schert aus, blickt kurz darauf in den Rückspiegel und sieht den geisterhaften Tobias mit einem Kabel um den Hals.*

Lisa: Nein! *(leise)*

*Blickt dann hilfesuchend zum Fahrlehrer. Auch auf dem Beifahrersitz erblickt sie nun Tobias mit Kabel.*

Lisa: Nein! *(schreiend)*

## Szene 10: Dienstag Nachmittag Freundinnen vor der Fahrschule

*Freundinnen warten auf die Rückkehr von Lisa.*

Johanna: Wo bleiben die denn nur? Die müsstest doch so langsam wiederkommen!

Ines: Ja stimmt, die Prüfung müsste eigentlich längst vorbei sein.

Johanna: Vielleicht sind sie anschließend noch Kaffeetrinken gefahren!

Annika: *(süffisant)* Oder Lisa hat nach bestandener Prüfung die beiden Kerls vernascht. Denn die sahen ja wohl alles andere als scheiße aus. Der jüngere war doch ein richtiges Sahneschnittchen. Ihr kennt ja Lisa! Wenn die so richtig in Fahrt ist!

Johanna: Oder umgekehrt! Die beiden Kerls haben Lisa vernascht, damit sie die Prüfung besteht.

Daniela: Hört' doch auf mit dem Scheiß! Ich ruf' sie jetzt an!

*Daniela betätigt ihr Handy und wartet vergeblich.*

Daniela: Sie geht nicht dran!

Annika: So langsam mach' ich mir Sorgen!

Ines: Lasst uns zu Daniela gehen. Dann probieren wir, sie von dort zu erreichen.

Johanna: Okay, einverstanden.

## Szene 11: Dienstag früher Abend bei Ines

*Felix bei Ines zu Hause. Sie befinden sich in ihrem Zimmer, wo ein Terrarium mit einer Schlange steht.*

Kamera: Blick auf Tür, später auf Bett/Sofa

*Die beiden betreten das Zimmer und setzen sich aufs Bett/Sofa.*

Ines: Willst du was trinken?

Felix: Klar, was hasse denn da?

Ines: Cola, Fanta, Sprite. So was halt.

Felix: (*enttäuscht*), Okay, ich nehm' Cola.

Ines: Gut, dann hole ich eben 'ne Flasche und Gläser hoch.

Kamera filmt über Felix Schulter, folgt seinem Blick. *Ines verlässt das Zimmer. Felix guckt sich um, sieht das Terrarium, geht darauf zu und schaut hinein. Er sieht, dass anstelle der Schlange ein Stromkabel darin liegt.*

*Felix (für sich selbst) Kamera von vorne, halb seitlich.*

Felix: Hä, was ist denn mit der los? Warum hat die denn 'nen Stromkabel im Terrarium?

Kamera zeigt ganzen Raum. *Ines kommt mit einer Flasche Fanta und Gläsern herein. Geht zum Tisch und stellt die Flasche ab.*

Ines: Cola haben wir leider nicht mehr. Ich hab' dafür Fanta mitgebracht...

*Ines stellt sich neben Felix. Felix geistesabwesend, während Ines rüber geht.*

Felix: Ja, ja... Sag mal, warum liegt da ein Kabel im Terrarium?

Dialogaufnahme

Ines (*lachend*): Bist du dumm? Da ist doch nur meine Schlange Sirious.

*Felix guckt nochmal rüber und sieht die Schlange. Von hinten über die Schulter gefilmt.*

Dialogaufnahme

Felix: Ach so, ja. Hab mich wohl nur verguckt. Was ist Sirious denn für ein Name?

Ines: Mir gefällt er, ok? Willst du jetzt Fanta oder nicht?

Felix: Nein, ich mag gar keine Fanta. Hast du denn nichts anderes?

Ines (*genervt*): Ja klar, ich gehe runter und hole Sprite, wenn das ok ist...

Felix: Ja, mach mal.

*Ines verlässt das Zimmer erneut und nimmt die Fanta mit. Kamera zeigt, wie Felix ihr hinterher guckt, er guckt wieder zur Schlange, man hört die Tür schließen. Schlange ist wieder ein Stromkabel.*

*Felix für sich, Kamera dabei von schräg vorne.*

Felix: Was soll der Scheiß? (*guckt verwirrt, schüttelt den Kopf*) --- Ich bin doch nicht bescheuert, ich mach jetzt ein Foto.

*Vogelperspektive von hinten auf Handy. Felix macht von dem Kabel ein Foto; guckt sich das Foto an: Hat die Schlange von Ines fotografiert .*

Kamera von der Seite

*Felix leise vor sich hin stammelnd.*

Felix: Das kann doch nicht sein.

*Geht kopfschüttelnd aus dem Zimmer und trifft im Flur im Erdgeschoss Ines. Kamera von der Haustür in den Flur.*

Ines: (*leise vor sich hin stammelnd*) Wohin gehst du denn jetzt?

*Felix reagiert nicht auf die Frage, rempelt Ines an, ihr fällt die Flasche Sprite zu Boden. Sie zersplittert. Felix wacht aus seiner „Trance“ auf.*

Felix: (*hastig*) Ich muss jetzt gehen.

*Nimmt seine Jacke. Kamera filmt Haustür. Felix verlässt das Haus, lässt Tür offen. Haustür von außen. Ines geht zur Tür, guckt Felix hinterher, schüttelt verwirrt den Kopf.*

Ines: (*leise murmelnd*) Hä?! ... Okay... (*Schließt langsam die Tür.*)



**Szene 12: Dienstag Abend bei Elke, Daniela, Sandra und Florian zu Hause (Ines, Annika und Johanna sind auch anwesend.)**

*Im Wohnzimmer. Radio MK läuft.*

Elke: Wisst ihr, wie es bei Lisas Fahrprüfung gelaufen ist?

Daniela: Wissen wir auch nicht.

Johanna: Sie ist von der Prüfung nicht zurückgekommen.

Annika: Wir machen uns voll Sorgen.

*Allgemeine Zustimmung*

Radio MK: Heute Nachmittag kam es bei einer Fahrprüfung zu einem schweren Verkehrsunfall.

Elke: Macht doch mal lauter!

Radio MK: Die Ursachen sind nicht mehr rekonstruierbar, weil sich der Prüfer und der Fahrlehrer an nichts mehr erinnern können.

*Sandra krampft, wird aber von den anderen nicht weiter beachtet, die weiter der Meldung lauschen. Die Kamera bleibt auf Sandra gerichtet.*

Rückblende: *Lisa manipuliert Bremsen von Tobias (auf Fahrradparkplatz).*

Sandra: *Est culpa Lisae ipsius. (Untertitel: Es ist Lisas eigene Schuld.)*

*Die anderen schenken Sandra weiterhin keine Beachtung, außer Florian, der ihr einen irritierten Blick zuwirft. Sandra sitzt mit ihrer Puppe in der Hand, die eine Schlinge um den Hals gewickelt hat.*

Radio MK: Beide blieben aber ansonsten unverletzt und kamen mit dem Schrecken davon. Die Fahrschülerin jedoch, eine junge Frau, liegt seitdem im Koma. Sie war am Unfallort noch ansprechbar und erklärte, auch wenn ihre Worte insgesamt verworren wirkten, dass Sie im Auto einen vor Monaten verstorbenen Mitschüler gesehen habe.

Elke: *(erschrocken)* Fahrschülerin? Kann das vielleicht Lisa gewesen sein?

Ines: *(erschrocken)* Hoffentlich nicht!

Daniela: Ich ruf sie mal an.

*Daniela wartet eine Zeit lang und schüttelt dann den Kopf.*

Annika: Oh, fuck.

*Sandras Anfall verschlimmert sich. Elke steht hilflos da.*

Sandra: *(mit Tobias Stimme)* Hast du schon für Latein gelernt?  
Ich bin schon perfekt vorbereitet.

*Rückblende: Tobias läuft noch mit Florian die Albert-Schweitzer-Straße hinunter.*

Sandra: *(im Wohnzimmer mit Tobias Stimme)* Ciao, bis morgen in der Schule.

*Rückblende: Tobias steigt am Rand des Parks auf sein Rad. Fährt los. Er verliert die Kontrolle über das Fahrrad, während er krampfhaft versucht, mit den Füßen zu bremsen. Nicht weit vom Teich gehen Ines, Lisa und Felix, die den ganzen Vorgang beobachten.*

Sandra: *(im Wohnzimmer mit Tobias Stimme)* Die Bremsen! Verdammt! Scheiße!!!

Ines: Diese Schreie hab ich doch schon mal gehört.

*Rückblende: Tobias wird von den Anderen ausgelacht.*

*Sandra krampft und schreit.*

*Rückblende: Tobias fährt in den Teich. Ines, Lisa und Felix lachen schadenfreudig und klatschen sich ab.*

*Sandra krampft und schreit noch lauter:*

Sandra: *(mit Tobias Stimme)* Ihr verfickten Schweine, ...

*Tobias: (im Park, aus dem Schilf kommend) ... das werde ich euch noch heimzahlen!*

*Elke weiß nicht, was sie mit Sandra machen soll und versucht panisch, sie zu beruhigen. Sie redet auf sie ein.*

Elke: Mutter, beruhig dich! Es ist alles gut!

Elke: *(zu Florian gewandt)* Was ist mit ihrer Stimme? Sie klingt so fremd! Was machen wir denn jetzt? Florian, mach doch was!

Florian: Ja... ja ... was denn?

Elke: Weiß ich nicht ... hol ihr Spray ... und ruf die 112!

*Alle gucken verstört auf Sandra. Florian ruft die 112.*

### Szene 13: Duschszene 1 mit Kevin

*Kevin steht unter der Dusche, hört Klopfgeräusche.*

Kevin:                   *(laut rufend)* Verpisst euch! Hat hat man denn nicht mal unter der Dusche Ruhe vor euch Nervensägen?

*Er hört wieder Klopfgeräusche.*

Kevin:                   Jetzt reicht's!

*Er verlässt die Dusche und öffnet die Badezimmertür, sieht aber niemanden.*

Kevin:                   *(in der offenen Tür stehend und vermeintlich hinter seinen Geschwistern herrufend)* Hört auf mit der Scheiße, das ist nicht mehr lustig!

*Er schließt die Tür ab, geht zurück in Richtung Dusche und erblickt im beschlagenen Spiegel einen lateinischen Schriftzug „*Poenam non effugies.*“. (Untertitel)*

Kevin:                   Was die Kurzen hier wieder rumgeschmiert haben!

*Er wischt die Schrift weg und geht zurück unter die Dusche. Er hält sich, um besser abschalten zu können, die Augen zu. Für Kevin unsichtbar sieht der Zuschauer, wie die Schrift wieder erscheint.*

*Jetzt beginnt er sich einzuschäumen. Wenig später erblickt er durch die Scheibe eine Person, die nur mit einem Handtuch als Lendenschurz bekleidet ist (→ Tobias).*

*Er stürzt aus der Dusche, sieht aber niemanden und sinkt zusammen.*

## Szene 14: Im Chemieunterricht

Chemielehrer (Werner Rainicke), Johanna, Tobias, Jessie. Chemielehrer erklärt Versuchsaufbau. Johanna und Jessie sitzen in einer Reihe und verfolgen gelangweilt das Unterrichtsgeschehen.

Rainicke: Heute machen wir die Knallgasprobe. Dazu brauchen wir ein Reagenzglas, ein Wasserstoffgemisch, eine Zange und einen Bunsenbrenner... So, schaltet jetzt bitte die Brenner ein. Denkt an die Zwei-Hand-Methode. (???????????????)

*Die Kamera ist aus einer der hinteren Reihen auf den Lehrer gerichtet.*

*Die Kamera ist nun auf Johanna und Jessie gerichtet.*

Jessie: Boah, ich hab keinen Bock auf diesen Scheiß-Versuch!

Johanna: (*spielt mit Bunsenbrenner*) Ich auch nicht! Weißt du noch, wie wir damals Tobias Feuer unterm Hintern gemacht haben?

Jessie: Ja, das waren noch Zeiten... (*Kamera in Flamme leitet **Rückblick** ein.*)

*Schülerexperimente im Chemieunterricht. Tobias wird „versehentlich“ von Johanna mit einem Bunsenbrenner angefacht. Tobias entflammt und versaut sich die Kleidung durch die Löschaktion.*

*Johanna: Der Idiot ist mal wieder an den Brenner gekommen.*

*Der Lehrer schimpft Tobias ebenfalls aus.*

*Kamera in Flamme als Ausleitung zurück in die Realität.*

Johanna: Aber lass uns jetzt anfangen, sonst nervt der Rainicke wieder rum. Hab keinen Bock wegen Scheiß-Chemie sitzen zu bleiben.

*Die Kamera ist auf den Brenner gerichtet. Johanna verstärkt die Flamme.*

Johanna: (*das Gesicht von Tobias in der Flamme sehend*)  
Aaaaaaaaaaaaaaaaaahhhhhhhhhhh!!!!!!!

Jessie: Damn, der Tisch brennt!

Rainicke: (*drückt auf NOT-AUS und geht zum Tisch von Johanna und Jessie*)  
Was soll das? Konzentriert euch lieber auf den Unterricht, anstatt Schuleigentum zu beschädigen. Das gibt'n Tadel und obendrein Sozialstunden.

*Erst jetzt bemerken die Mädchen den lateinischen Spruch „**Tempus veniet iustitiae restituendae.**“ im Ruß auf dem Tisch. Johanna steht danach unter Schock.*

## Szene 15 – Cliquentreffen im Park

*(Kamera zuerst in die ganze Gruppe, zoomt auf den Sprecher)*

Mara: Leute, momentan geschehen irgendwie eigenartige Dinge.

Jessie: Hä, wie? Was meinst du?

Mara: Wenn ich euch das jetzt sage, dann erklärt ihr mich für komplett bescheuert.

Kevin: Juckt doch keinen. Sag einfach!

Ines: Hau raus!

Mara: Am Sonntag, als ich aus dem Park nach Hause gekommen bin, kam ich mir irgendwie beobachtet vor. Mitten in der Nacht bin ich von einer Männerstimme wach geworden, die ständig den gleichen Satz auf Latein gesagt hat. Ich glaube „*Quisque videat istum peccavisse*“ (zögerlich) oder so ähnlich. Auch meine Schwester hält mich bestimmt schon für völlig bescheuert.

Annika: Jetzt, wo du es sagst: Mir ist auch was Merkwürdiges passiert. Montag Abend in der Sneak habe ich auch eine lateinische Stimme gehört. Die hat aber irgendwas Anderes gesagt. Ich habe mal unauffällig die Hagedorn gefragt, was das heißt. Auf Deutsch: „Keine Sünde ohne Strafe“, meinte sie.

Felix: Die dachte bestimmt auch, dass du 'nen Schaden hast.

Jessie: Felix hat recht! Was redet ihr da für 'nen Scheiß?

Ines: Jessie, halt dich doch mal raus! Lisa sagte doch, dass sie vor der Fahrprüfung auch 'nen lateinischen Spruch gesehen hat, auf dem einen Stofftier, wo eigentlich „Viel Glück bei der Prüfung“ stand. Du hast ja gehört, was mit ihr passiert ist.

Daniela: Dienstag Abend wurde bei Radio MK gemeldet, dass das Unfallopfer, also Lisa, von einem Toten geredet hat. Und dieser Tote war wohl ein Mitschüler. Das fand ich so richtig unheimlich!

Jessie: Tot ... Mitschüler ... Hör mal, die meint den Tobias ...

*Betroffenes Schweigen.*

Daniela: ... Und dann die Sache mit meiner Oma.

Johanna: Was war denn mit deiner Oma?

Ines: Erzählt das mal! Ich glaube, das hängt auch damit zusammen.

Florian: Okay! Sie hat plötzlich angefangen zu krampfen. Sie hatte Visionen, wie Tobias in den Teich gerast ist. Sie hat sogar mit seiner Stimme gesprochen. Oma ist dabei völlig durchgedreht. Ich hatte richtig Angst.

Kevin: Du Schisser! (*provokierend*)

Mara: Kevin, halt einfach dein Maul. Du bist hier der größte Lappen.

Florian: Sie ist gar nicht mehr runtergekommen und hatte keine Kontrolle über ihren Körper. Erst dachte ich, dass nur ich das so wahrgenommen hab'. Aber dann hat Daniela mich angeguckt und war total durcheinander. Mama war auch richtig erschrocken. Sie scheint aber nicht geschnallt zu haben, dass Oma mit der Stimme von Tobias gesprochen hat. Aber wir konnten es ihr ja auch nicht erzählen. Sie hätte das eh nicht geglaubt...

*(Einblende von der Oma im Rollstuhl und der Mutter von Florian und Daniela. Sie sind im gleichen Park, wie die Freunde, aber noch einige Gehminuten entfernt.)*

Kevin: Boa, ich dachte das Thema Tobias wäre jetzt mal gegessen. Er verfolgt uns ja die ganze Zeit.

Johanna: Stimmt! Alle Sachen haben was mit Tobias zu tun. Aber wie geht das? Tobias ist doch tot.

Kevin: Ey, beim Duschen hab' ich auch so einen lateinischen Spruch gesehen.

Ines: Wie könnte das alles zusammenhängen?

Jessie: Ist doch klar, dass alles von Tobias ausgeht. Alles scheint mit alten Geschehnissen zusammenzuhängen. Kann es sein, dass er noch lebt?

Florian: (*vehement*) Quatsch! Das kann nicht sein! Aber er steckt trotzdem dahinter! Und warum? Weil ihr voll viel Scheiße mit ihm gemacht habt. (*traurig*)

Johanna: Er hat's doch auch verdient, das Opfer. Er ist selbst schuld! Und ich hatte gehofft, wir hätten dem Asi endgültig das Maul gestopft.

Mara: Hör auf, Johanna! Mir hat er immer schon irgendwie leid getan!

Felix: Na klar. Jetzt auf einmal! Halt doch die Fresse!



*(Oma im Rollstuhl, fängt an zu krampfen. Elke schiebt, in Richtung der Clique, Kamera auf Oma in der Ferne)*

Kevin: Kommt da hinten nicht eure family?

Florian: Was machen die zwei denn hier? *(genervt)*

Daniela: Was ist mit Oma los? *(geschockt)* Komm schnell, Florian.

*Die anderen laufen hinterher.*

*Oma krampft weiter.*

Sandra: *(mit der Stimme von Tobias)* Wo sind meine Klamotten?

*Alle gucken entsetzt*

## Szene 16, Turnhalle

### *Rückblende*

*Die übrigen Jungen beobachten, wie er sein Zeug sucht.*

Kevin: *(ironisch)* Suchste was? Können wir dir helfen?

Tobias: Meine Klamotten! Ich find' meine Klamotten nicht.

Felix: Du bist doch sonst immer so gut organisiert!

Kevin: Mit deinem Lateinbuch wär' dir das nicht passiert.

Felix: Ruf doch deine Mutti an. Vielleicht kann die dir ja helfen.

Kevin: Geht doch nicht, Felix! Sein Handy ist doch dann auch weg.

*Felix und Kevin lachen und klatschen sich ab.*

Felix: Auf jeden Fall musst du pünktlich zum Lateinunterricht erscheinen, damit du bloß nichts verpasst.

*Dann gehen Felix und Kevin.*

Kevin: Viel Spaß noch beim Suchen.

Tobias: Ihr seid so gemein.

*Einiges geändert!!*

*Tobias verlässt nur mit umgebundenem Handtuch den Umkleideraum. Die Mädchen verlachen ihn.*

Mädchen: Opfer, Opfer, Opfer ...

## Szene 17, wieder mit der Clique (Fortsetzung von Szene 15)

Sandra: *(schluchzend mit der Stimme von Tobias)* Lasst mich doch einfach nur in Ruhe!

*Sie sinkt erschöpft in den Rollstuhl.*

## Szene 18 - Duschszene 2 mit Kevin, der ertrinkt

*Kevin schließt sich vorher ein, geht in die Duschkabine (unheimliche Musik). Er stellt die Dusche an. Plötzlich hört er ein Klopfen von außerhalb. Er steigt aus der Dusche, um nachzusehen. Er öffnet die Tür, während die Klopfgeräusche anhalten. **Das Klopfen ist identisch mit den Schlägen, mit denen er sich später die Duschwand zertrümmern will.***

Kevin: Was soll der Mist. *(wütend)* Kann man hier nicht mal in Ruhe duschen?

*Er sieht niemanden, er schließt die Tür wieder ab. Er hört nun sein eigenes Schreien, das er aber nicht als solches erkennt. Er geht trotzdem zurück unter die Dusche und dreht das Wasser auf..*

Kevin: Diese Blagen denken, sie könnten mich ärgern ... *(murmelnd)*.

*Er schließt die Augen, um wieder runterzukommen. Er duscht ca. eine halbe Minute.*

*Als er die Augen dann wieder öffnet, steht ihm das Wasser bis zu Wade. Kevin schaut nach unten und sieht das Wasser.*

Kevin: *(ängstlich)* Ach du Scheiße, was ist das?

*Er versucht vergeblich die Dusche auszumachen, dann versucht er, während das Wasser steigt und steigt, die Duschtür zu öffnen, dann zu zerschlagen, dann herzuklettern. Nichts funktioniert. Er beginnt verzweifelt zu schreien. Das Wasser steigt weiter, bis er schließlich ertrinkt. Anschließend stellt sich die Dusche wie von Geisterhand aus und die Duschkabine läuft wieder leer.*

## Szene 19 – Krisensitzung

*Park. Sitzecke. Bis auf Jessie und Florian sind alle da. Die Stimmung ist sehr gedrückt. Einige schluchzen. Kamera zoomt von weitem ran, dann auf Johanna. Wechsel zwischen Personen.*

*Jessie tritt hinzu.*

Jessie: Hi!

Annika: Hi! *(kleine Pause)* Weißt du's schon?

Jessie: Das mit Kevin?

Annika: Mmmmh.

*Jessie nickt stumm und kämpft mit den Tränen.*

Mara: Ich versteh' nicht warum? Ich versteh's einfach nicht...

Felix: Die haben ihn doch obduziert...

Ines: Hat einer gehört, was dabei heraus gekommen ist?

Jessie: Er soll Wasser in der Lunge gehabt haben, das haben die wenigstens bei Radio MK so gesagt. Man weiß aber nicht weshalb. Die Polizei will prüfen, ob ein Fremdverschulden vorliegt.

Mara: Was heißt das überhaupt: „Sie haben ihn obduziert“?

Johanna: Die haben ihn aufgeschnitten.

*Einige Mädchen verlieren die Fassung und schluchzen jämmerlich.*

Johanna: Leute, so kann das nicht weitergehen, nachdem das mit Kevin passiert ist, müssen wir was unternehmen.

Felix: *(dramatisch sprechend)* Scheiße, wie konnte das alles bloß passieren? Er war mein bester Freund.

*Zerschmettert Glasflasche an Baum, die er vorher in der Hand gehalten hat.*

Johanna: Felix, jetzt komm mal runter!

Annika: Ich kann das aber auch nicht mehr *(fängt an zu weinen)*. Es muss doch einen Ausweg geben. Endet das denn nie?

- Ines: (mit glasigen Augen) Warum wir? So schlimm waren wir ja jetzt auch nicht zu Tobias?
- Felix: Fickt euch, natürlich ist das unsere Schuld! Oder seid ihr jetzt wirklich schon so dumm, dass ihr alles vergessen habt?
- Johanna: (wütend) Felix, ich habe dir gesagt, du sollst dich beruhigen!
- Felix: (aggressiv) Ach, und das soll Kevin zurückholen?
- Jessie: (traurig) Nein, aber es bringt ihm auch nichts, wenn wir hier alle so ausrasten.
- Mara: Das ist doch alles scheiße, wir sind völlig auf uns gestellt, keiner kann uns helfen oder würde uns überhaupt glauben.
- Daniela: Was würdest du denn, wenn überhaupt, sagen wollen? Dass wir aus Versehen jemanden umgebracht haben und jetzt von seinem Geist verfolgt werden?

*Annika schaut nachdenklich nach oben.*

- Felix: Vielleicht haben wir ja auch verdient zu sterben.
- Johanna: Als ob! Felix, hör auf mit dem Geflenne! *Nicht mehr ganz so sauer.*
- Annika: Ich weiß nicht. Das ist jetzt vielleicht 'ne blöde Idee. Aber nach der Sache mit dem Kino bin ich zu Frau Hagedorn gegangen. Sie hat sich echt Sorgen gemacht und mir geholfen.
- Ines: Und wie willst du das anstellen? Das können wir doch nicht bringen!
- Johanna: Warum nicht? Sie muss ja nicht alles wissen. Also morgen nach dem Unterricht?

*Zustimmung der Anderen.*

- Felix: Ach, ihr seid doch alle komplett bescheuert! *Stürmt weg.*

## Szene 20 – Gespräch mit Frau Hagedorn

*(Klingeln zum Unterrichtsende; Schüler packen ein)* **Schräg von vorne mit Blick auf Rücken v. Frau Hagedorn und den Schülern im Hintergrund**

Frau Hagedorn: Denkt bitte alle an die Hausaufgaben für Montag. Schönes Wochenende! Bis nächste Woche!

*(Frau Hagedorn packt ein. Schüler verlassen den Raum. Felix, Mara, Johanna, Daniela, Ines, Jessi und Annika bleiben zurück und treffen sich hinten im Raum.)* Fokus auf Frau Hagedorn. Packt Sachen ein. Cut. Frau Hagedorn im Hintergrund und Fokus auf Schüler.

Mara: Leute, sollen wir sie jetzt fragen? *(Einer zieht dabei Jacke an, einer steckt etwas in die Tasche.)*

Johanna: Ich weiß nicht...

Daniela: Seid ihr wirklich sicher, dass wir das machen sollen?

Annika: Ja, Daniela, das haben wir doch gestern schon geklärt! Los jetzt!

Ines: Ja, dann frag du doch!

Annika: Wieso ich?! *(Zischt hysterisch.)*

*Frau Hagedorn guckt zu der Gruppe.* Kurze Einblendung von Frau Hagedorn

Jessie: Es war schließlich deine Idee! Dann musst du auch fragen!

*Jessi schubst Annika in Richtung Fr. Hagedorn... Annika kommt schnell zurück.*

Annika: Nein, als ob ich sie frage!!

Johanna: Aber du hast doch schon mal mit ihr geredet. Mach jetzt!

Felix: *(aggressiv)* Ganz ehrlich, das ist doch alles unnötig! Ich hab kein' Bock auf die Scheiße. Ich bin raus aus der Nummer! *Stürmt aus dem Klassenzimmer. Annika läuft hinterher.*

Johanna: *(hinter Annika herrufend)* Lass ihn! Der überlegt sich das schon noch!

*Frau Hagedorn guckt Felix hinterher und geht zu der Gruppe...* Man sieht nur den vorderen Teil des Klassenzimmers und wie Felix rausstürmt.

Frau Hagedorn: Was ist denn los mit euch? Ihr seid doch sonst immer die ersten, die aus dem Raum sind. Ich muss jetzt abschließen. Also raus mit euch!

*Alle gucken erwartungsvoll Annika an.*

Annika: Ja,... ähh ... wir wollten eigentlich mit Ihnen reden...  
(Annika geht auf Frau Hagedorn zu. Die anderen folgen.)

Frau Hagedorn: Ja, was gibt es denn?

*Schüler gucken sich unsicher an. Frau Hagedorn geht auf die Schüler zu..*

Frau Hagedorn: Hat es etwas damit zu tun, was im Kino passiert ist, Annika? Und mit diesem lateinischen Satz? Soll ich dir noch etwas übersetzen?

Annika: Ja, also nein ... ja eigentlich schon ... irgendwie...

Daniela: Es ist nicht nur bei Annika etwas Merkwürdiges passiert, Frau Hagedorn...

Mara: Bei mir zum Beispiel ... Ich habe nachts Stimmen gehört... bzw. eine Stimme, die mir irgendwas Lateinisches erzählt hat.

Ines: Wir glauben, auch wenn es sich sehr absurd anhört, dass es\_\_ Tobias sein könnte.

Frau Hagedorn: Wie kommt ihr denn da darauf?

Johanna: Naja, er war auch so vernarrt in Latein. Die glauben, dass er dahinter steckt.

*Frau Hagedorn schaut sie durchdringend an.*

Johanna: Also, dass er sich an uns\_\_ rächen will...

Frau Hagedorn: Wofür sollte er sich denn an euch rächen wollen?

Jessie: Wir waren ja nicht immer ganz nett zu ihm.

Frau Hagedorn: Was heißt denn „nicht ganz nett“?

Mara: Wissen Sie vielleicht, was wir machen können?

Frau Hagedorn: Seid ihr sicher, dass ihr euch das Ganze nicht bloß einbildet? Er soll doch private Probleme gehabt haben!

Daniela: Nein, dass ist keine Einbildung! Es kann doch kein Zufall sein, dass gerade uns etwas so Krasses passiert. Vor allem so etwas mit Latein.

- Ines: Lisa hat vor ihrem Unfall angeblich auch einen lateinischen Satz gelesen, wo keiner war.
- Jessie: Und jetzt das mit Kevin! (*fängt bitterlich an zu weinen*)
- Johanna: Sehen Sie! Ich wollte es am Anfang auch nicht wahr haben, weil es sich so unglaublich anhört. Aber wenn es einem selbst passiert, ist es plötzlich nicht mehr so verrückt.
- Frau Hagedorn: Und was erwartet ihr jetzt von mir?
- Annika: Haben Sie eine Idee, wie wir ihn friedlich stimmen könnten?
- Ines: Vielleicht sind wir ja selbst an allem schuld. Aber so kann es jedenfalls nicht weiter gehen.
- Frau Hagedorn: Was habt ihr denn? Die Todesumstände von Kevin deuten doch auch auf einen Unfall hin.
- Jessie: Das war kein Unfall! Das müssen Sie uns glauben, Frau Hagedorn, bitte!
- Frau Hagedorn: Na schön! Nehmen wir an, es war kein Unfall.
- Sie schließt die Tür ab und legt ihre Jacke ab. Ihre Bluse wird sichtbar und dass sie ein Amulett trägt, das sie als Anhängerin einer spiritistischen Vereinigung ausweist. Sie wirkt im Folgenden wie verwandelt.*
- Frau Hagedorn: (*ernst und geheimnisvoll*) Bitte setzt euch und hört mir jetzt ganz gut zu! Ihr müsst versuchen, irgendwie mit Tobias Kontakt aufzunehmen und ihn um Verzeihung bitten.
- Daniela: Und wie stellen Sie sich das vor ?
- Frau Hagedorn: Ihr müsst eine Séance abhalten.
- Schüler gucken sich fragend an.*
- Johanna: Eine was?
- Frau Hagedorn: Eine Séance. Das ist eine Beschwörung, bei der ihr mit seinem Geist Kontakt aufnehmt.
- Annika: Und wie soll'n wir das anstellen?
- Ines: Können Sie uns nicht dabei helfen?



Frau Hagedorn: Ihr müsst das schon alleine schaffen. Es muss geschehen an dem Ort, wo sein Leben verloschen ist.

Mara: Nein bitte, Frau Hagedorn, wir können das nicht ohne Ihre Hilfe!

Jessie: Sie wollen doch nicht, dass noch mehr passiert!

*Frau Hagedorn durchdringt sie mit einem silbernen Blick.*

Frau Hagedorn: Eigentlich mische ich mich nicht in die Privatangelegenheiten von Schülern ein. Aber die Lage ist in Wirklichkeit noch viel dramatischer, als ihr denkt. Hier sind Mächte am Werk, die eure Vorstellungskraft bei weitem übersteigen.

Ines: Sie machen mir Angst, Frau Hagedorn.

Frau Hagedorn: Es ist in der Tat beängstigend. Aber von nun an kämpfen wir gemeinsam gegen die Kräfte aus dem Jenseits.

*Die Schüler atmen erleichtert auf.*

Frau Hagedorn: Eines aber bedinge ich mir aus: Ich werde nicht korrigierend ins Geschehen eingreifen. Zwar werde ich euch, wie versprochen, helfen, aber ich übernehme keine Verantwortung für eurer Vorgehen.

Johanna: Natürlich, gar kein Problem!

*Alle nehmen ihre Sachen, gehen raus und Frau Hagedorn guckt ihnen kopfschüttelnd hinterher. Dann holt sie Tarotkarten (? → magische Musik) hervor. Am Ende grinst sie.*

## **Szene 21: Die Jugendlichen betreten am späten Abend mit Frau Hagedorn die Wohnung.**

*Die Clique und Frau Hagedorn treffen sich an der Tür zur Hausmeisterwohnung.*

Frau Hagedorn: Öffnet die Türe!

*Annika versucht es vergeblich.*

Annika: Sie ist abgeschlossen!

Felix: Versuch es hiermit!

*Er reicht ihr einen Schlüssel. Annika nimmt ihn und schließt auf. Der Flurbereich ist nicht zu sehen. Annika und Felix stehen auf der untersten Stufe im Treppenhaus. Felix drückt auf den Lichtschalter im Treppenhaus. Das Licht funktioniert aber nicht.*

Felix: Scheiße, das Licht geht nicht.

Annika: Dann nehmen wir uns're Handys.

*Die Clique geht mit ihren aktivierten Handyleuchten das Treppenhaus hinauf (von unten gefilmt). Sie betreten unter großer innerer Anspannung das Wohnzimmer (von innen gefilmt). In einer Ecke des Wohnzimmers stehen **vier gestapelte Stühle**. Woanders stehen ein einfacher **Schemel**, ein **Klappstuhl** und eine größere **Holzbox**. **Vier** weitere **Stühle** stehen am Tisch. Ein **Stuhl** liegt auf dem Boden. Sie blicken sich vorsichtig um.*

Ines: Hier ist es so kalt, viel kälter als draußen.

Jessie: Irgendwas stimmt hier nicht. Ich spüre es.

Florian: Ich habe Angst, ich habe eine Scheißangst.

Ines: Wir hätten niemals hierher kommen dürfen!

Frau Hagedorn: Still jetzt! Wir bringen das zu Ende, sonst werdet ihr niemals Ruhe finden vor den Geistern der Vergangenheit! Zuerst aber geht und schaut nach, ob wir wirklich alleine sind in dieser gottverlassenen Wohnung.

*Die Schüler zögern.*

Frau Hagedorn: Na los doch, jetzt geht! Und schaut in jeden Winkel!

*Die Schüler schwärmen aus. Frau Hagedorn bleibt zurück. Die Kamera folgt Jessie und Ines, die in den Abstellraum gehen.*

Ines: Hier ist der Sicherungskasten. Ich mach' jetzt Licht. (*Licht geht an.*)

*Johanna geht in ein anderes (in das hinter dem Wohnzimmer gelegene) Zimmer. Die Kamera folgt ihrem Blick. Sie geht dann in das dahinter befindliche Zimmer. Ihr Blick durchschweift den Raum. Am Ende ihres Rundblicks erblickt sie eine große **Truhe**, aus der ein seltsames **Geräusch** ertönt (**Gruselmusik**). Johanna geht auf sie zu. Die Spannung steigt. Langsam öffnet sie die Truhe, die beim Öffnen **quietscht**. Johanna schnappt erschrocken nach Luft. In der Truhe wird eine **Vogelspinne** sichtbar, die auf einer toten **Maus** sitzt. Johanna schreit.*

*Mara, Jessie und Ines kommen zurück (von Wohnzimmer gefilmt).*

Mara: Außer uns scheint niemand hier zu sein.

*Dann folgen Annika, Felix, Daniela und Florian. Johanna kommt unbemerkt aus dem Hinterzimmer.*

Annika: (*beim Betreten des Wohnzimmers*) Wir sind allein.

Florian: Was machen wir jetzt, Frau Hagedorn?

Frau Hagedorn: Setzt euch an den Tisch!

*Vier setzen sich sofort. Die anderen holen sich die fehlenden Sitze und setzen sich dann. Es blitzt und **donnert**. Dann erfolgt ein ganz lauter **Knall** und das Licht geht aus. Alle reagieren erschrocken.*

Mara: (*ängstlich*) Das Licht!

*Mara steht auf, um es wieder einzuschalten.*

Frau Hagedorn: Es ist nicht schlimm. Ich habe für jeden eine Kerze dabei. Man darf, wenn man mit einem Geist Kontakt aufnimmt, sowieso kein elektrisches Licht benutzen.

*Mara setzt sich wieder. Frau Hagedorn verteilt rote **Grableuchten**, die sie aus der **Handtasche** holt. Es wird still.*

Frau Hagedorn: (*spricht bedächtig-meditativ, immer mit Pausen zwischen den Sätzen*) Wir legen die Hände auf den Tisch, spreizen die Finger und bilden einen magischen Ring. (*Finger berühren sich.*)

*Frau Hagedorn streut in Pentagrammform ein **Pulver** auf den Tisch und spricht dabei die lateinischen Relativpronomina.*

Frau Hagedorn: (*beschwörend*) *Qui, quae, quod, cuius, cuius, cuius, cui, cui, cui, quem, quam, quod, quo, qua, quo, qui, quae, quae, quorum, quarum, quorum,*

*quibus, quibus, quibus, quos, quas, quae, quibus, quibus, quibus.*

Jessie: (ängstlich) Frau Hagedorn, was ist das für ein Pulver?

Frau Hagedorn: Gemahlenes Gebein!

Jessie: Gebein vom Tier?

Frau Hagedorn: Nein, nicht vom Tier! Wir konzentrieren uns jetzt auf Tobias. Wir denken an ihn. Wir denken ganz intensiv an ihn, an sein\_\_ Aussehen, an sein\_\_ Lachen, sein\_\_ Weinen, wie er sich bewegt hat. Wir holen seine Bilder aus unserer Erinnerung hervor. - Tobias, wir rufen dich!

Jessie: (aufgeregt) Ich habe etwas gehört!

Frau Hagedorn: Still! - Tobias erscheine uns!

Jessie: Ich höre wirklich was! (leicht hysterisch) Hinter der Tür ist 'was.

*In der Tat hört man hinter der Tür, die zu den Hinterzimmern führt, ein deutliches Geräusch.*

Frau Hagedorn: Felix, öffne die Tür!

Felix: Was, ich?

Frau Hagedorn: Felix, öffne die Tür, jetzt!

*Felix steht zögernd auf, begibt sich zur Tür und öffnet sie ganz langsam. Alle starren wie gebannt in seine Richtung. Das Geräusch verstummt. Hinter der Tür ist weit und breit nichts zu sehen.*

Felix: Da war nichts.

*Felix geht zurück an seinen Platz.*

Frau Hagedorn: Versuchen wir noch mal, mit Tobias Kontakt aufzunehmen. Ihr denkt wieder ganz fest an ihn! Tobias, erscheine uns!

Daniela: (ängstlich) Ich möchte hier raus!

Frau Hagedorn: (energisch) Tsch! Tobias erscheine!

*Sie warten ab.*

Frau Hagedorn: So funktioniert es nicht! Wir brauchen ein Medium, durch das sich Tobias offenbaren kann.

Man vernimmt ein **Klopfen** an der Zimmertür, die zu den Hinterzimmern führt. Es blitzt. Die Tür öffnet sich selbsttätig und langsam. Die Kamera steht so, dass der Klopfer nicht sichtbar ist. Es **donnert**. Dann sieht man Oma Sandra mit **schwarzem Gehstock, schwarzem Kopftuch, schwarzen Handschuhen**, weiß geschminkt und mit **Kontaktlinsen**. Alle sind starr vor Entsetzen. Oma Sandra steht im Türrahmen und wankt dann langsam herein.

Daniela: (panisch) Oma, wie bist du hergekommen?

Oma Sandra antwortet nicht. Daniela will aufspringen. Frau Hagedorn hält sie zurück.

Frau Hagedorn: Sie wurde gerufen. Und nun lasst uns keine Zeit mehr verlieren mit Fragen!

Eine(r) rückt vom Stuhl auf den noch freien Platz auf der Holzkiste. Sandra nimmt unbeholfen auf dem frei gewordenen Stuhl Platz.

Frau Hagedorn: Tobias, erscheine uns! (lauter) – Tobias, erscheine! Ich weiß, dass du in der Nähe bist!

Sandra: Wisset, dass Tobias nicht antworten wird, ehe nicht alle die ganze Wahrheit erfahren haben!

Es wird sehr, sehr still.

Florian: Was ist denn die Wahrheit, Oma?

Sandra krampft.

Sandra: (mit Johannas Stimme) Seht mal, da kommt ja unser Cicero [Kikero].

Lautes Entsetzen bei den Teilnehmenden.

## Szene 22 – Tobias wird gefangen genommen (Rückblenden in schwarz-weiß)

*Clique sitzen/stehten im Park. Auch Jessie und Daniela sind dabei, nicht aber Florian. Tobias kommt langsamen Schrittes in sein Lateinbuch versunken auf sie zu. Tobias hat einen gegelten Mittelscheitel, trägt Pullunder, Hornbrille, Sandalen mit Socken, Cordhose.*

Kevin:                   Geh mal schneller, du Muttersöhnchen, sonst macht sich Mutti noch Sorgen, wenn der kleine Tobi so spät nach Hause kommt.

*Tobias reagiert nicht, will aber einen Bogen um die Gruppe machen. Der vorderste streckt sich und stellt ihm ein Bein. Tobias stolpert und fällt hin; das Buch fliegt ebenso wie seine Brille vor ihm in den Dreck. Er krabbelt zum Buch und will danach greifen, doch Felix schießt es weg. Tobias steht unbeholfen auf und will es sich zurückholen, da rennt Johanna hin und zündet es mit ihrem Feuerzeug an. Die anderen grölen und applaudieren. Tobias tritt das Feuer aus, nimmt das Buch wieder an sich und drückt es fest gegen seine Brust.*

Felix:                   Kevin, glaubst du denn, seine Mutter würde tatsächlich auf Kikero warten? Die ist doch froh, wenn er sie zu Hause nicht nervt.

Johanna:               Dann lasst uns der Mutter doch einen Gefallen tun?

Ines:                   Was meinst du damit?

Johanna:               Wir können ihn ja für eine Nacht in dem verlassenen Haus einsperren.

Felix:                   Den Schlüssel, den wir damals dort in einer Schublade gefunden haben, hätt' ich jedenfalls dabei.

Kevin:                   Gute Idee! Dann wird für Tobias das Leben endlich auch mal spannend! Was meint ihr? (*höhnisches Gelächter*)

*Kevin gibt den anderen ein Zeichen. Sie umringen ihn.*

Felix:                   Falls sich das Muttersöhnchen einfallen lassen sollte zu schreien, dann wird sich ganz sicher einer von uns finden, der ihm das Maul stopft. Stimmt's?

*Zustimmung.*

*Kevin ergreift den Arm von Tobias und dreht ihn auf den Rücken, hält dann den auf den Rücken gedrehten Arm.*

*Lisa entreißt ihm anschließend das Lateinbuch.*

Tobias:                (*weinerlich*) Gib mir mein Buch zurück!

*Die anderen umringen dann Kevin und Tobias, um jenem Sichtschutz zu geben..  
Die Clique setzt sich in Bewegung.*

*In der nächsten Szene sieht man, wie die Gruppe die Albert-Schweitzer-Straße hochgeht,  
dann wie sie über den Schulhof gehen.*

*Sie gehen durch die Außentür und stehen dann vor der Eisentür. Felix holt den Schlüssel  
aus der Jacke und schließt auf. Sie schubsen Tobias hinein. Dieser fängt an zu jammern.*

Annika: Jammer ruhig. Dich hört eh keiner.

Lisa: Hier kannst du es dir mit deinem Lateinbuch so richtig gemütlich machen.

*Alle lachen. Lisa wirft ihm das Lateinbuch nach.*

Felix: Wenn dir langweilig wird, kannst du ja schön Vokabeln lernen. Aber das Beste ist wohl, du bringst dich einfach um. Dann löst du deine Probleme mit einem Schlag. Also nutze die Nacht. Heißt das auf Latein nicht „Carpe noctem“ (Gelächter).

*Felix schließt ihn ein und zieht den Schlüssel ab.*

## Szene 23 - spiritistische Sitzung (*Fortsetzung*)

*Sandra sinkt erschöpft zusammen. Die Jugendlichen sitzen eingefallen mit gesenkten Häuptionern da.*

Frau Hagedorn: Das hätte ich euch nicht zugetraut. Mir wird das zuviel.

*Sie erhebt sich und geht zur Tür. Florian rennt hinter ihr her und hält sie am Arm fest.*

Florian: Sie dürfen nicht gehen! Sie dürfen uns jetzt nicht im Stich lassen!

Frau Hagedorn: Nenn mir einen guten Grund, warum ich hier bleiben sollte!

Florian: Nur mit Ihrer Hilfe wird das Grauen ein Ende finden. Nur mit Ihrer Hilfe wird Tobias seine Ruhe finden. Sie sind unsere einzige Hoffnung!

*Frau Hagedorn nickt zustimmend und geht kommentarlos an ihren Platz zurück. Florian folgt ihr.*

Florian: Oma, wie ging es weiter?

*Sandra reagiert nicht. Florian springt auf, geht zu seiner Oma und schüttelt sie leicht.*

Oma, was passierte dann?

Felix: Sei still, Florian! Wir haben genug gehört.

Sandra: *(die langsam wieder zu sich kommt)* Nein! Die ganze Wahrheit muss ans Licht kommen!

Sandra: *(mit der Stimme von Maras Vater)* Alles in Ordnung mit dir, Mausi?  
*(mit Maras Stimme)* Alles o. k.



## Szene 24 – Abendbrot bei Maras Familie

### Teil I

*Abendbrot bei Maras Familie. Mara sitzt nachdenklich am Tisch und rührt nichts an.*

Vater: Alles in Ordnung mit dir, Mausi?

Mara: Alles o. k.!

Mutter: Und warum isst du dann nichts?

Mara: *(pampig)* Alles o. k.. Hab' ich doch gesagt? Ich ess' ja schon.

*Sie nimmt sich eine Scheibe Brot und legt sie auf den Teller, belegt das Brot aber nicht, sondern beißt ohne Appetit eine Ecke ab.*

Vater: Was hast du denn heute so gemacht?

Mara: Lasst mich doch endlich mal in Ruhe!

*Vater und Mutter schauen sich achselzuckend an. Mara springt genervt auf, verlässt den Raum,*

---

### Teil IIa

*geht in ihr Zimmer und wirft sich aufs Bett. Sie fängt an zu weinen, weint längere Zeit und schläft darüber ein. Nach mehreren Stunden schreckt sie aus dem Schlaf auf. Der Radiowecker zeigt 3:25 Uhr.*

*Mara ruft bei Felix an.*

Mara: Hey Felix, wir müssen ihn da wieder rausholen, hörst du?!

*kurze Pause*

Mara: Nein, ich hab keinen Schiss bekommen!

*kurze Pause*

Mara: Lass das dumme Gequatsche! Du kommst jetzt bei mir vorbei und dann geh'n wir hin und hol'n ihn da raus. In zehn Minuten treffen wir uns vor der alten Hausmeisterwohnung.

*kurze Pause*

Mara: Halt jetzt endlich die Fresse, du Arschloch. Wir machen das so! Hast du kapiert?

### Teil IIb

*Mara und Felix stehen vor der Eingangstür der Hausmeisterwohnung.*

Mara: Du hast doch hoffentlich den Schlüssel dabei.

Felix: *(greift in die Tasche)* Hier!

Mara: Gib her!

*Mara öffnet die Tür.*

Mara: *(rufend, während sie mit einer **Taschenlampe** das Treppenhaus hinaufgehen)* Tobias! Tobias? Wir sind's.

Felix: Tobias, alles o. k.? *(Kommen oben an. Leuchten herum. Der Strahl trifft ein Crucifix. Die Beiden zucken zusammen.)*

Mara: Wo steckt er nur?

*Felix öffnet eine Tür und durchleuchtet den Raum.*

Felix: Hier ist er auch nicht.

Mara: Zum Fenster kann er jedenfalls nicht raus sein. Dafür ist es zu hoch.

*Ein Trippeln ist zu hören.*

Mara: *(panisch)* Was ist das für ein Geräusch?

*Felix leuchtet auf den Boden. Eine Ratte läuft daher.*

Felix: Eine Ratte.

Mara: Igitt!

*Sie leuchten weiter und durchleuchten das Badezimmer. Dann hören sie vom Dachboden ein Geräusch, das sie aber nicht zuordnen können.*

Felix: Hör mal, was ist das jetzt wieder?

Mara: Ich glaub', es kommt von da! *(Sie zeigt auf die Öffnung, die zum Dachboden führt.)*

*Sie steigen die Leiter hinauf, leuchten in den Gang, der zur „Kreuzung“ führt. Kurz vor der Kreuzung kommt ein Windspiel in den Lichtschein. Mara klammert sich an Felix.*

Felix: Hier führt ein Gang runter.

*Sie leuchten den Gang aus. Die Kamera folgt dem Lichtschein. Nach einiger Zeit kommenden die baumelnden Beine von Tobias in den Blick.*

***Mara stößt einen grauenhaften Schrei aus.***

**Szene 25 (spiritistische Sitzung, Fortsetzung)**

Frau Hagedorn: Dann habt ihr ihn in den Tod getrieben?! Das ist ja grauenvoll! Umso wichtiger, dass wir es zu Ende bringen.

*Keiner wagt sie anzuschauen.*

Frau Hagedorn: Tobias, erscheine uns! Alle bereuen, was sie dir angetan haben. Sie bitten dich aufrichtig um Vergebung. Tobias, gib dich zu erkennen.

*Nichts passiert.*

Frau Hagedorn: Tobias, erscheine uns! - Tobias, wir wissen, dass du in der Nähe bist!

*Zunächst passiert nichts, dann ertönt ein Sausen und ein Brausen, der Tisch beginnt zu vibrieren. Alle sind entsetzt.*

Sandra: *(fortan mit Tobias Stimme) Lóquěrě Latine!*

Ines: *(aufgeregt und hektisch)* Das ist er. Das ist Tobias! Sie spricht mit seiner Stimme.

Felix: Was hat sie, was hat er denn gesagt?

Frau Hagedorn: Sprich lateinisch! Er weigert sich offenbar, sich mit uns auf Deutsch zu unterhalten.

Annika: Fragen Sie ihn doch bitte, wie es ihm jetzt geht?

Frau Hagedorn: *Quómöďö vālēs?*

Sandra: *Ubi nunc mörör, něque est trīstītīā neque maestītīā.*

Frau Hagedorn: Wo ich mich jetzt aufhalte, gibt es keinen Kummer und keine Traurigkeit.

Florian: Ich vermisse dich.

Frau Hagedorn: *Tē dēsīdērō.*

Sandra: *Semper eras bōnus amīcus.*

Frau Hagedorn: Du warst immer ein guter Freund.

- Mara: Glaub mir, wir haben das nicht gewollt. Wir wollten dir nur ein kleinen Schrecken einjagen.
- Frau Hagedorn: *Crēde mihi, id fiēri nolūimus. Mōdo parvum terrorem tibi inīcere volūimus.*
- Sandra: *Plāgam extremam facīnore vestro mihi inflixistis.*
- Frau Hagedorn: Mein Gott!
- Mara: Verschweigen Sie uns nichts! Was hat er gesagt?
- Frau Hagedorn: Ihr habt mir mit eurer Tat den Todesstoß versetzt!
- Ines: Es tut mir unendlich leid, was wir dir angetan haben.
- Frau Hagedorn: *Me valdissime paenitet, quod tibi attūlimus.*
- Alle blicken auf Sandra. Sie sagt nichts.*
- Felix: Auch ich bereue, was ich getan habe. Bitte, verzeih mir!
- Frau Hagedorn: *Me quoque paenitet, quod fēcī. Īgnōsce mihi, quaeso!*
- Sandra: *Mihi videtur vōs facinōrum vestrōrum sincērē paenitēre.*
- Frau Hagedorn: Mir scheint, dass ihr eure Taten aufrichtig bereut.
- Johanna: (*platzt der Kragen*) Das ist ja zum Kotzen, wir ihr diesem Schleimer in den Arsch kriecht. Eurer Gesülze geht mir auf den Sack.
- An dieser Stellen beginnt man verfremdet frühere Lästersprüche gegen Tobias zu hören, die erst leise beginnen, dann immer schriller und lauter werden (drei - vier aus den Gesprächen davor), schließlich ineinander übergehen, ohne noch verständlich sein zu müssen.*
- Warum übersetzen Sie das nicht? Deine Lateinscheiße war dir immer wichtiger als ich. Du warst der typische Streber. Und ich Idiot wollte mit dir zusammensein, aber für dich zählten ja nur deine blöden Bücher.
- Daniela: Bist du wahnsinnig geworden? Hör sofort auf damit!
- Johanna: Ich denk' gar nicht d'ran. Er hat es nicht anders verdient, dieser Langeweiler.

Jessie: Hör auf, hör auf! Du machst alles kaputt mit deiner Eifersucht!

Johanna: Na und? Ist mir scheißegal. Ich werde ihm jetzt die ganze Wahrheit vor die Füße knallen! Du bist das typische Opfer. Du bist selbst schuld, hörst du? Du hast alles provoziert.

*Die Stimmen sind unerträglich laut geworden.*

Sandra: *(verzweifelt)* Ich kann nicht mehr!!

*Er hängt sich als Schattenfigur erneut auf: Schlinge umlegen, auf einen Stuhl steigen, festbinden und baumelt anschließend über dem Tisch. Das Windspiel ertönt wieder. Es bricht Panik aus. Einige Kerzen fallen um.*

Felix: Scheiße!

Mara: Schnell weg hier!

*Das Feuer breitet sich rasch aus. Alle bis auf Johanna fliehen. Florian trägt seine Oma aus dem Raum.*

Johanna: Ja, häng' dich auf! Los mach's!

*Sie applaudiert, während ihre Hände bereits brennen.*

Johanna: Ich will es bis zum Ende mitansehen!